

FRONLEICHNAM 2026

Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist
in Refrath/Frankenforst



Lied- und Textheft

HI. Messe an Fronleichnam, 04.06.2026

Eröffnung: Komm her, freu dich mit uns (**GL 148, 1-3 mit Bläsern**)

1. Komm her, freu dich mit uns, tritt ein; denn der Herr will unter uns sein, er will unter den Menschen sein. **KV:** *Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.*
2. Komm her, öffne dem Herrn dein Herz; deinem Nächsten öffne das Herz, und erkenne in ihm den Herrn. **KV.**
3. Komm her, freu dich mit uns, nimm teil, an des Herrn Gemeinschaft nimm teil; er will unter den Menschen sein. **KV.**

Kyrie: Herr erbarme dich (**GL 157**), mit Zwischentexten

Herr erbarme dich. – Christ, erbarme dich. – Herr, erbarme dich.

Gloria: Gloria, Ehre sei Gott (**GL 169**)

Kehrvors: Gloria, Ehre sei Gott und Friede den Menschen seiner Gnade. Gloria, Ehre sei Gott, er ist der Friede unter uns.

1. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit! *KV*
2. Herr, Jesus Christus, des Vaters Sohn, nimm an unser Gebet. Du nimmst hinweg die Schuld der Welt, erbarm dich unser, Gottes Lamm. *KV*
3. Denn du allein bist der Heilige, der Höchste, der Herr. Jesus Christus mit dem Heiligen Geist zur Ehre Gottes, des Vaters. *KV*

Tagesgebet

Lesung: Dtn 8,2-3.14-16a

Antwortgesang: Deinem Heiland, deinem Lehrer (**GL 844, 1-3 mit Bläsern**)

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, / deinem Hirten und Ernährer, / Zion, stimm ein Loblied an! / Preis nach Kräften seine Würde, / da kein Lobspruch, keine Zierde / seiner Größe gleichen kann, / seiner Größe gleichen kann!
2. Dieses Brot sollst du erheben, / welches lebt und gibt das Leben, / dass man heut den Christen weist; / dieses Brot, mit dem im Saale / Christus bei dem Abendmahle / die zwölf Jünger selbst gespeist, / die zwölf Jünger selbst gespeist!

3. Unser Lob soll laut erschallen / und das Herz in Freude wallen, / denn der Tag hat sich genaht, / da der Herr zum Tisch der Gnaden / uns zum ersten Mal geladen / und dies Brot geopfert hat, / und dies Brot geopfert hat.

Halleluja: Jesus Christ, you are my life **(GL 362, 1)**

Kehrvors: Jesu Christ, you are my life, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja,
Jesus Christ, you are my life, you are my life, al-le-lu-ja.

Strophe: Zeugen deiner Liebe sind wir, Boten des Lichtes in der Welt, Gott des Friedens, hör unser Flehn: Schenk deinen Frieden allen!

Evangelium: Joh 6,51-58

Halleluja (Wdh.)

Ansprache (Pfr. Kissel)

Credo: Herr du bist mein Leben **(GL 456, 1, 2, 4 mit Bläsern)**

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. / Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt. / Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort. / Und ich gehe deinen Weg, du Herr gibst mir den Sinn. / Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand. / Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2. Jesus, unser Bruder, du bist unser Herr. / Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir. / Dein Weg führte durch den Tod, in ein neues Leben. / Mit dem Vater und den Deinen bleibst du nun vereint. / Einmal kommst du wieder, das sagt uns dein Wort, / um uns allen dein Reich zu geben.
4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir. / Jesus, unser Retter, an dich glauben wir, / und du, Geist der Liebe, atme du in uns. / Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt. / Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. / Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Fürbitten

Gabenbereitung: Wenn wir das Leben teilen (**GL 474**)

1. Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot, / wenn alle, die uns sehen, wissen: Hier lebt Gott: **KV:** *Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt, Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt.*
2. Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein, / wenn man erkennt: In uns wird Gott lebendig sein: **KV**
3. Wenn wir uns öffnen für den Herrn in dieser Zeit, / Wege ihm bahnen, dass er kommt und uns befreit: **KV**
4. Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt, / glauben an Gottes Reich, das neues Leben bringt: **KV**
5. Wenn wir in unseren Liedern loben Jesus Christ, / der für uns Menschen starb und auferstanden ist: **KV**

Sanctus: Heilig, heilig, heilig (**GL 388 mit Bläsern**)

1. Heilig, heilig, heilig, / heilig ist der Herr! / Heilig, heilig, heilig, / heilig ist nur er! / Er, der nie begonnen, / er, der immer war, / ewig ist und waltet, / sein wird immer dar.
2. Heilig, heilig, heilig, / heilig ist der Herr! / Heilig, heilig, heilig, / heilig ist nur er! / Allmacht, Wunder, Liebe, / alles ringsumher! Heilig, heilig, heilig, / heilig ist der Herr!

Agnus Dei: Beim letzten Abendmahle (**GL 837, 1-3 mit Bläsern**)

1. Beim letzten Abendmahle, / die Nacht vor seinem Tod, / nahm Jesus dort im Saale, / Gott dankend, Wein und Brot.
2. „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset, / das ist mein Fleisch, mein Blut, / damit ihr nie vergesst, / was meine Liebe tut!“
3. Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

Kommunion: Bläser / Bläser

Danklied: Du bist das Brot, das den Hunger stillt (**GL 838**)

1. Du bist das Brot, das den Hunger stillt, / du bist der Wein, der die Krüge füllt. **KV:** *Du bist das Leben, du bist das Leben, du bist das Leben, Gott.*
2. Du bist der Atem der Ewigkeit, / du bist der Weg in die neue Zeit. **KV**
3. Du bist der Blick, der uns ganz durchdringt, / du bist das Licht, das uns Hoffnung bringt. **KV**

4. Du bist das Ohr, das die Zukunft hört, / du bist der Schrei, der die Ruhe stört. **KV**
5. Du bist die Hand, die uns schützend nimmt, / du bist das Korn, das dem Tod entspringt. **KV**

Schlussgebet

Hinweise zur Prozession

Aussetzung: Gottheit tief verborgen (**GL 497,1,2,7 ohne Bläser**)

1. Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir. / Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier. / Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin, / weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.
2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an; / er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.
3. Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: / Lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, / dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.

Priester: Gelobt und gepriesen sei ohne End.

A: Jesus im Allerheiligsten Sakrament.

Auszug zur Prozession, dazu Orgelspiel

Für die Prozession bitte dieses Heft mitnehmen!

Prozessionsweg:

St. Johann Baptist, Kirchplatz, Neuer Traßweg, An der Wallburg, Alter Trassweg, Dolmanstraße, Siebenmorgen, Kirchplatz, St. Johann Baptist

Prozessionsordnung (Aufstellung):

Kreuz und Fahnen

Gemeindemitglieder 1. Hälfte (Familien mit Kindern und Erstkommunionkindern)

Sakramentsgruppe:

Messdiener: Fahnen, Leuchter, Weihrauch, Schellen

Himmel mit Allerheiligstem

Assistenz

Vorbeter / Kantoren

Bläser

Gemeindemitglieder 2. Hälfte (alle übrigen)

Fahnen

Prozession

Auszug aus der Kirche durch Haupteingang in der oben genannten Reihenfolge. (Pfarrer Kiesel gibt Hinweise). **Draußen auf dem Kirchplatz beginnen wir die Prozession mit folgendem Lied:**

(1) Lied: Macht weit die Pforten in der Welt (**GL 360 mit Bläsern**)

1. Macht weit die Pforten in der Welt! Ein König ist's, der Einzug hält, umglänzt von Gnad' und Wahrheit! Wer von der Sünde sich gewandt, Wer auf vom Todesschlafe stand, der siehet seine Klarheit. Seht ihn weithin herrlich schreiten, Licht verbreiten. Nacht zerstreut er, Leben, Fried' und Wonne beut er.
2. Es jauchzt um ihn die frohe Schar, die lang in schweren Fesseln war; er hat sie frei gegeben. Blind waren sie und sehen nun, lahm waren sie und gehen nun, tot waren sie und leben! Köstlich, tröstlich allen Kranken; ohne Wanken, ohne Schranken walten seine Heilsgedanken.
3. Die ihr von Christi Hause seid, kommt, schließet nun mit Freudigkeit den Bund in seinem Namen! Lasst uns auf seine Hände schaun, an seinem Reiche mutig baun. Sein Wort ist Ja und Amen. Flehet, gehet, Himmelserben anzuwerben. Harret, ringet; Jesus ist es der euch dinget.

(2) Einführungstext

Lektor 1: Die Feier der Eucharistie findet nun in der Prozession ihre Fortsetzung. Mit der Monstranz ziehen wir an den Orten unseres alltäglichen Lebens vorüber. Im gewandelten Brot und in seinem Wort bleibt Christus mitten unter uns.

Lektor 2: Die Prozession führt über Wege, die wir auch in unserem Alltag gehen. Orte, an denen wir vorbeiziehen, stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens. Was wir in der Messe gefeiert haben, setzt sich nun in der Prozession fort. Jesus Christus begleitet uns.

Lektor 1: Alles Werden und Vergehen, alles Wachsen und Reifen, alles Ungewohnte und Neue, alle Entwicklungen und Veränderungen, alle Abschiede und Neuanfänge liegen in Gottes Hand.

(3) Lied: Zeige uns den Weg (K+S 62 mit Bläsern)

1. Zeige uns den Weg, wenn der Morgen winkt; zeige uns den Weg, wenn die Sonne sinkt. Zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, der zum Ziel uns bringt.
2. Zeige uns den Weg, wenn uns nichts bedrückt; zeige uns den Weg, wenn uns manches glückt. Zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, der zum Ziel uns bringt.
3. Zeige uns den Weg, wenn wir ratlos sind; zeige uns den Weg, wenn uns nichts gelingt. Zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, der zum Ziel uns bringt.
4. Zeige uns den Weg hier in dieser Zeit; zeige uns den Weg in die Ewigkeit. Zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, zeige uns den Weg, der zum Ziel uns bringt.

(4) Weglitanei

Lektor 1: Immer wieder beten wir, dass wir unser ganzes Leben nach dir ausrichten wollen. Doch wie kann uns das gelingen? Was müssen wir tun, um nach deinem Willen zu handeln?

Lektor 2: Mit der nun folgenden Weglitanei machen wir uns klar, worauf wir im täglichen Leben achten können, um unseren Weg wirklich nach seinem Vorbild zu gestalten.

Wir antworten gemeinsam: „sind wir auf dem Weg zu Dir“

Lektor 1 und 2 im Wechsel

Wenn wir das Brot teilen – **sind wir auf...**

Wenn wir die Schwachen stützen – **sind wir auf...**

Wenn wir die Kranken besuchen – **sind wir auf...**

Wenn wir andere auf ihrem Weg begleiten – **sind wir auf...**

Wenn wir gemeinsam feiern – **sind wir auf dem Weg zu Dir**

Wenn wir selber zum Brot werden – **sind wir auf...**

Wenn wir selber zum Weg werden – **sind wir auf...**

Wenn wir anderen Wegbereiter sind – **sind wir auf...**

Wenn wir unseren Mitmenschen aufmerksam begegnen – **sind wir ..**

Wenn wir trotz aller Zweifel den Weg des Glaubens weiter gehen – **sind wir auf...**

Wenn wir uns von dir wandeln lassen – **sind wir auf...**

Wenn wir lieben – **sind wir auf...**

Wenn wir teilen, - **sind wir auf...**

Wenn wir uns zu dir bekennen – **sind wir auf...**

Wenn wir zu unserem Wort stehen – **sind wir auf...**

Wenn wir Fehler eingestehen – **sind wir auf...**

Wenn wir verzeihen – **sind wir auf...**

Wenn wir deine Nähe spüren – **sind wir auf...**

Wenn wir Zeugen deiner Liebe sind – **sind wir auf...**

Wenn wir auf deine Botschaft hören – **sind wir auf...**

Wenn wir zum Werkzeug deines Friedens werden – **sind wir auf...**

Wenn wir Eucharistie feiern – **sind wir auf dem Weg zu Dir**

(5) Lied: Wohl denen, die da wandeln (GL 543 mit Bläsern)

1. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit. Die recht von Herzen suchen Gott und seiner Weisung folgen, sind stets bei ihm in Gnad.
2. Lehr mich den Weg zum Leben, führ mich nach deinem Wort, so will ich Zeugnis geben von dir, mein Heil und Hort. Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, dass ich dein Wort festhalte, von Herzen fürchte dich.
3. Dein Wort, Herr, nicht vergehet; es bleibt ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich. Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erde, durch deine Hand bereit'.

(6) Text:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, so bist Du zugegen, dass DU alle unsere Wege mit uns gehst. Die guten und verheißungsvollen Wege aber auch die schweren, mühsamen und scheinbar aussichtslosen Wege.

A: Guter Gott, lass uns spüren, dass du bei uns bist.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, du gehst alle Wege mit uns, die aufbauenden und förderlichen Wege, aber auch die Abwege und Irrwege, die Holzwege und Sackgassen.

A: Guter Gott, lass uns spüren, dass du bei uns bist.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du gehst alle Wege mit uns, die bekannten, gewohnten und sicheren Wege, aber auch die neuen, unbekanntes, Angst machenden Wege.

A: Guter Gott, lass uns spüren, dass du bei uns bist.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, du gehst alle Wege mit uns, auch die weitesten und längsten Wege. Die wunderbaren und lebensfrohen Wege, aber auch die Wege des Scheiterns, der Not und Verzweiflung.

A: Guter Gott, lass uns spüren, dass du bei uns bist.

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du gehst alle Wege mit uns, die glücklichen und schönen Wege, aber auch die dunklen Wege der Trauer und die schmerzlichen Wege des Abschieds und Loslassens.

A: Guter Gott, lass uns spüren, dass du bei uns bist.

Lektor 2: Herr Jesus Christus DU bist da wenn wir unsere ersten und auch wenn wir unsere letzten Schritte gehen. Du begleitest unser Kommen in diese Welt unser Dasein und auch unser Gehen aus dieser Welt.

Alle: Guter Gott, lass uns immer spüren, dass du bei uns bist und wir in Deiner Liebe geborgen sind. **AMEN**

(7) Lied: Lobe den Herren (GL 392 mit Bläsern)

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; / lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. / Kommet zu hauf, / Psalter und Harfe, wacht auf, / lasset den Lobgesang hören.
2. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wieviel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet.

3. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.
4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

(8) Gebet um Frieden in der Welt

Lektor 1: In vielen Ländern unserer Erde wird die Schöpfung ausgebeutet und Menschen werden unterdrückt. Mächtige missbrauchen ihre Macht aus Profit- und Machtgier. Aus Eigennutz wird gelogen, Unrecht begangen und gemordet. Ganze Völker werden mit Krieg überzogen.

Lektor 2: Der auferstandene Herr Jesus Christus schenkt seinen Jüngern und allen, die ihm nachfolgten den Frieden Gottes. Als Christen sind wir aufgerufen, seinen Frieden in die Welt zu tragen. In Verbundenheit mit allen Menschen lasst uns das Gebet der Vereinten Nationen sprechen:

Alle: *Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinde einst stolz den Namen Mensch tragen.*

Lektor 1: Friede beginnt immer im Kleinen. Der Auferstandenen wünscht seinen Jüngern den persönlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Nur, wenn wir im Frieden mit uns selber sind, können wir zum großen und kleinen Frieden in der Welt, in unseren Familien und in unserem Alltag beitragen. Beten wir das folgende Gebet, das dem Heiligen Franziskus zugeschrieben wird.

Gebet (GL 19,4):

Alle: Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Lektor 2: Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Lektor 1: Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

(9) Lied: Unfriede herrscht auf der Erde (GL 831 mit Bläsern)

1. Unfriede herrscht auf der Erde. / Kriege und Streit bei den Völkern /
und Unterdrückung und Fesseln / zwingen so viele zum Schweigen.

Kehrvers: /: Friede soll mit euch sein, Friede für alle Zeit! Nicht so
wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein. :/

2. In jedem Menschen selbst herrschen / Unrast und Unruh ohn Ende, /
selbst wenn wir ständig versuchen, Frieden für alle zu schaffen. **Kv**

3. Lass uns in deiner Hand finden, / was du für alle verheißen. / Herr,
fülle unser Verlangen, / gib du uns selber den Frieden. **Kv**

(10) Impuls „Ich bin da“ - Worte

V: Auf der kommenden Wegstrecke wollen wir die nun folgenden
Zusagen Gottes an uns Menschen **in Ruhe** auf uns wirken lassen. Wir
gönnen uns jeweils einen Atemzug Pause zum Nachspüren, bevor wir
sprechen **„ICH, dein Gott, bin da.**

Lektor 1:

Ich bin da, wenn du meinst, es geht nicht mehr weiter.

A: Ich, dein Gott, bin da...

Ich bin da, wenn du verzweifelt und traurig bist.

Ich bin da, wenn du Angst und Furcht hast.

Ich bin da, wenn du vor Sorgen nicht schlafen kannst.

Ich bin da, wenn du in Gefahr bist.

Ich bin da, wenn du krank bist und Hilfe brauchst.

Ich bin da, wenn du ein wenig mehr Liebe brauchst.

Ich bin da, wenn du Schmerzen hast.

Ich bin da, wenn keiner dir zuhört.

Ich bin da, wenn du dich vor Erschöpfung nicht mehr halten kannst.
Ich bin da, wenn du mich rufst.

Lektor 2:

Ich bin da wie die Sonne, die dir Wärme gibt.

A: Ich, dein Gott, bin da.

Ich bin da wie eine Flamme, die nie verlöscht.

Ich bin da wie eine schöne Blume, die dein Herz erfreut.

Ich bin da wie eine Wolke, die dich mit Liebe umhüllt.

Ich bin da wie ein Licht, das deinen Weg erleuchtet.

Ich bin da wie ein Auge, das mit Liebe auf dich schaut.

Ich bin da wie eine Hand, die vorsorglich deine Hand ergreift.

A: Ich bin immer für dich da, dein dich unendlich liebender Gott.

(11) Lied: Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382 mit Bläsern)

1. Ein Danklied sei dem Herrn für alle seine Gnade, er waltet nah und fern, kennt alle unsre Pfade. Ganz ohne Maß ist seine Huld und allbarmherzige Geduld.
2. Er ist's, auf dessen Ruf wir in dies Leben kamen, und was er rief und schuf, er kennt und nennt die Namen. Auf unserm Haupt ein jedes Haar, er hat's gezählt, er nimmt sein wahr.
3. Drum wirf die Sorge weg, lass allen Kummer fahren, wie enge gleich der Steg, wie viel des Feindes Scharen! Dein Name steht in Gottes Hand, Gott liest und schaut ihn unverwandt.
4. Gib dich in seine Hand mit innigem Vertrauen, sollst nicht auf eitel Sand, auf echten Felsen bauen, dich geben ganz in Gottes Hut, und sei gewiss er meint es gut!

(12) Gebet für die Einheit der Kirche

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast gebetet:

Lass alle eins sein, wie du, Vater, in mir bist, und ich in dir.

Wir bitten dich um die Einheit deiner Kirche.

Lektor 2: Zerbrich die Mauern, die uns trennen.

Stärke was uns eint und überwinde, was uns trennt.

Gib uns, dass wir die Wege zueinander suchen.

Führe den Tag herauf, an dem wir dich preisen können
in der Gemeinschaft aller Gläubigen.

Lektor 1: Führe deine Kirche durch unsere Zeit.

Zeige ihr den Weg und schenke uns allen deinen Geist.

Stärke unseren Glauben und lass uns dein Evangelium in unserer
Zeit mutig mit Taten und Worten bezeugen.

Lektor 2: Lass uns so beitragen zur Verständigung
unter allen Menschen und Religionen und für Frieden in der Welt
eintreten, damit die Welt glaube, dass du vom Vater gesandt bist.

(13) Lied: Nun singe Lob du Christenheit (**GL 487, mit Bläsern**)

1. Nun singe Lob, du Christenheit, dem Vater, Sohn und Geist, der
allerort und allezeit sich gütig uns erweist.
2. Der Frieden uns und Freude gibt, den Geist der Heiligkeit, der uns
als seine Kirche liebt, ihr Einigkeit verleiht.
3. Er lasse uns Geschwister sein, der Eintracht uns erfreuen, als seiner
Liebe Widerschein die Christenheit erneun.
4. Du guter Hirt, Herr Jesu Christ, steh deiner Kirche bei, dass über
allem, was da ist, ein Herr, ein Glaube sei.
5. Herr, mache uns im Glauben treu / und in der Wahrheit frei, dass
unsere Liebe immer neu / der Einheit Zeugnis sei.

(14) Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (**GL 365 ohne Bläser**)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus
meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich
vertrau ich und fürcht mich nicht.

Zum Einzug auf den Kirchplatz und in die Kirche:

(15) Lied: Ein Haus voll Glorie schauet (**GL 478 mit Bläsern**)

1. Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land, aus ewgem Stein
erbauet von Gottes Meisterhand. Gott wir loben dich, Gott wir preisen
dich. O lass im Hause dein uns all geborgen sein.
2. Auf Zion hoch gegründet steht Gottes heilige Stadt, dass sie der Welt
verkündet, was Gott gesprochen hat. Herr wir rühmen dich, wir
bekennen dich; denn du hast uns bestellt zu Zeugen in der Welt.
3. Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein. Wenn sie auf ihn nur
schauet, wird sie im Frieden sein. Herr, dich preisen wir, auf dich bauen
wir; lass fest auf diesem Grund uns stehn zu aller Stund`.
4. Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgen ist er da; in menschlichen
Gebärden bleibt er den Menschen nah. Herr, wir danken dir, wir
vertrauen dir; in Drangsal mach uns frei und steh im Kampf uns bei.
5. Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit; er hält am Ziel
der Zeiten dort ihm sein Haus bereit. Gott, wir loben dich, Gott wir
preisen dich. Oh lass im Hause dein, uns all geborgen sein.

Orgelspiel

(16) Wenn alle in der Kirche angekommen sind, spricht der Priester an den Altarstufen:

Herr Jesus Christus, gegenwärtig in der Heiligen Eucharistie und in uns. Sei du stets unsere Lebensquelle, stärke uns mit deiner Liebe und mach uns bereit, Zeugen deines Evangeliums und der Liebe Gottes zu den Menschen zu sein. Schenke du uns und der ganzen Welt deinen Frieden.

Priester: Gelobt und gepriesen sei ohne End.

Alle: Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

(17) Lied: Tantum ergo (GL 845 mit Bläsern)

1. Tantum ergo sacraméntum / venerémur cernui, / et antíquum documéntum / novo cedat rítui; / praestet fides suppleméntum / sénsuum deféctui.
2. Genitóri, Genitóque / laus et iubilátio, / salus, honor, virtus quoque / sit et benedíctio; / procedénti ab utróque / compar sit laudátio. / Amen.

Priester: Panem de caelo praestitisti eis.

Alle: Omne delectamentum in se habentem.

Priester: Oremus. – Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. AMEN.

Eucharistischer Segen

(18) Lied: Großer Gott wir loben dich (GL 380 mit Bläsern)

1. Großer Gott, wir loben dich; Herr wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel die dir dienen, rufen Dir stets ohne Ruh, „Heilig heilig heilig“ zu
3. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

Danksagung, Hinweis

(19) Bläser / Orgel

Im Anschluss an den Gottesdienst / die Prozession sind alle zum **Umtrunk** und zur **Begegnung** herzlich eingeladen.

Prozessionsweg:

St. Johann Baptist
Kirchplatz
Neuer Traßweg
An der Wallburg
Alter Traßweg
Dolmanstraße
Siebenmorgen
Kirchplatz
St. Johann Baptist

**Allen,
die diesen Gottesdienst vorbereitet haben
und allen Mitwirkenden
ein herzliches Dankeschön!**

Foto Vorderseite: Uli Kühn, Einweihung neues Gemeindezentrum 2015;
Fotomontage mit Monstranz: Ester Nothelfer